

Böblingen: Beim Konzert des Harmonika-Spielrings durften erstmals alle Schul-AG-Kinder mit auf die Bühne im Albert-Einstein-Gymnasium

Großer Beifall für die mutigen Anfänger

Von unserem Mitarbeiter
Georg Schramm

Unter dem Motto „Akkordeon music mixed“ glänzten rund 70 Musiker unter der Gesamtleitung von Kerstin Maurer im Albert-Einstein-Gymnasium. Trotz der langen Museumsnacht konnte sich der Harmonika-Spielring Böblingen (HSB) über eine fast voll besetzte Aula freuen.

Nach einem schwungvollen Auftakt durch das Erste Orchester unter der Leitung von Kerstin Maurer mit den bekanntesten Titeln der Gruppe Abba durften erstmals alle Schul-AG-Kinder der beiden Kooperationschulen Erich-Kästner- und Eduard-Mörike-Grundschule auf die Bühne.

Unter der Leitung von Carmela Totaro spielten die Mundharmonikas und die Anfänger und Fortgeschrittenen auf dem Akkordeon mutig traditionelle Volkslieder wie Oh Susanna und Häschen klein und ließen beim Tastenrock und der Springmaus die Finger schon ganz schön flott über die Tasten huschen. Die Anfänger, die erst seit zwei Monaten Unterricht haben, erhielten dafür auch besonderen Applaus.

Bereits seit zehn Jahren pflegt der HSB diese Kooperationen Schule-Verein. Souverän saßen auch die HSB-Kids, verstärkt durch die Kiddy-Band unter der Leitung von Sylvia Marschalleck, auf der Bühne und zeigten mit „Let's start“ und „Walk together“ wie toll das gemeinsame Musizieren klingen kann.

Der charmant durch das Programm führende Holger Scharf stellte in den kleinen Umbaupausen das komplette Unterrichtsangebot des HSB vor, das zwischenzeitlich vom Musikgarten über die Klangstraße bis zum Instrumentalunterricht auf Melodica und Akkordeon ein ganzheitliches Konzept umfasst und neben Jürgen Farkas auch von



Auch die Schul-AGs hatten beim Harmonika-Spielring Böblingen ihren großen Auftritt.

Bild: Stampe

Sylvia Marschalleck, Carmela Totaro und Danica Pross unterrichtet wird.

Das HSB-Ensemble, ebenfalls unter der Leitung von Kerstin Maurer, brachte mit den Preludes for Piano von George Gershwin ein Highlight filigranen Akkordeonspiels in das Programm. Die Gruppe musiksbegeisterter Spieler hatte ihren ersten

großen Auftritt bereits im Mai in Pontoise beim Partnerschaftsbesuch.

Ebenfalls unter der Leitung von Kerstin Maurer zauberte das Erste Orchester mit den Children of Sanchez von Chuck Mangione mit den Solisten Marco Bauer auf der Trompete und Günter Maurer an der Gitarre südamerikanisches Flair auf die Bühne.

Beim Tango Cubano von Wolfgang Russ und Julia Weibert am Klavier konnte man diese Stimmung noch intensiver spüren. Nicht nur die Musical-Musik mit den Sängern Senta Neumann und Daniel Rebmann war ein Ohrenschauspiel, sondern auch die selbst gebastelten Kostüme waren zu bewundern.